Wettbewerb für die Schaffung eines schweizerischen Sportabzeichens = Concours pour un insigne sportif suisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1940-1941)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb für die Schaffung eines schweizerischen Sportabzeichens.

Die Jury hat unter der Leitung von Herrn Dr. H. Kienzle, Präsident der eidg. Kommission für angewandte Kunst, am 22./23. Januar in Bern die von 198 Bewerbern eingesandten rund 300 Entwürfe beurteilt und beschlossen, einen ersten Preis nicht zuzusprechen.

Die Entwürfe der nachstehend aufgeführten Künstler wurden mit Preisen ausgezeichnet :

1. Rang ex-aequo : Moser Karl, Graphiker, Zürich.
Wenger Percy, Graphiker, Zürich.
Glaser Otto, Basel.

2. Rang : Binder Heinrich, Graphiker, Maur (Zürich).

3. Rang ex-aequo : Farrèr A. A., Graphiker, Bern.
Bischof Werner, zurzeit im Felde.
Linsenmaier Walter, Ebikon (Luzern).

Elf weitern Künstlern wurden für ihre Entwürfe Entschädigungen zugesprochen.

Die drei in den ersten Rang gestellten Entwürfe sind dem Vorstande des Landesverbandes für Leibesübungen zur Verfügung gestellt worden, der, dem Wettbewerbsprogramm entsprechend, in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden wird, welcher Entwurf ausgeführt werden soll.

Bern, 24. Januar 1941.

Concours pour un insigne sportif suisse.

Le jury de ce concours s'est réuni à Berne les 22 et 23 janvier, sous la présidence de M. le Dr H. Kienzle, président de la commission fédérale des arts appliqués.

Après avoir examiné les envois des 198 concurrents, soit près de 300 projets, le jury a décidé de ne pas décerner de premier prix.

Les artistes dont les projets ont été primés sont les suivants :

1er rang ex-aequo : Moser Karl, graveur, à Zurich.
Wenger Percy, graveur, à Zurich.
Glaser Otto, à Bâle.

2me rang : Binder Heinrich, graveur, à Maur (Zurich).

3me rang ex-aequo : Farrèr A. A., graveur, à Berne.
Bischof Werner, en campagne.
Linsenmaier Walter, à Ebikon (Lucerne).

En outre, 11 artistes ont obtenu une indemnité pour leurs projets.

Les trois projets primés en premier rang ont été remis au comité de l'association nationale d'éducation physique qui, conformément au règlement du concours, décidera, dans sa prochaine séance, lequel sera exécuté.

Berne, le 24 janvier 1941.